



# NEUES AUS EPIPHANIE

So viel du  
brauchst ...

#klimafasten

Fastenaktion für  
Klimaschutz und  
Klimagerechtigkeit  
von  
Aschermittwoch  
bis Ostersonntag,  
17.02.–04.04.2021  
(s. S. 9)

**2 – 2021**

Februar-März 2021



## Inhalt

### Gottesdienste und Theologie

Geleitwort	4-5
Gesichter auf der Kanzel	6
Glaube Praktisch	8-9
Glaubensgespräch und Theo-Talk	10-11
Jubiläumsgottesdienst (Bischof Stäblein)	16
Kindergottesdienst	12-13
Gebetsgottesdienst für die Einheit der Christen	16
Taizégottesdienste	25

### Gemeindeleitung (GKR)

Personalwechsel im Gemeindebüro	7
Bericht aus dem GKR	14-18
Finanzen und Planung	27-29

### Das besondere Thema

Jüdisch-Christlich	31+33
Fairer Handel	34-37

### Kinder / Jugend

Kinderseiten	18-19
--------------	-------

### Ehrenamt

Mitarbeit bei offener Kirche	16
------------------------------	----

### Dies und Das

Epiphanienskalender	21-24
Über den Tellerrand	38-39
Feiern und Trauern	40-41

### Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphaniien im Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf, Knobelsdorffstr. 72/74, 14059 Berlin  
Ausgabe Nr. 2-2021 (Februar-März 2021),  
Auflage: 3700 Stück

#### Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphaniien

**Redaktion:** Uwe Goetze (ViSdP), Christa Löwenbrück, Ramona Rohnstock, Monika Roßteuscher, Heike Thulmann, Hannes Wolf

**Layout und Satz:** Christa Löwenbrück  
E-Mail: redaktion@epiphaniien.de

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

**Bilder:** Sofern nicht anders angegeben, stammen die Bilder aus privaten Quellen, aus gemeindebrief.de und pixabay.

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist jeweils die Autorin/der Autor verantwortlich. Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnvolle Kürzungen und Überarbeitungen der eingesandten Texte vor.

### Spenden- und Kirchengeldkonto

Evangelische Kirchengemeinde Epiphaniien  
Evangelische Bank,  
IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25,  
BIC: GENODEF1EK1

Als „Verwendungszweck“ bitte eintragen: Name, Anschrift und Spendenzweck bzw. „Kirchengeld“ (bitte unbedingt angeben!)

Sie erhalten Spendenbescheinigungen.

## Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Jahr liegt hinter uns, das uns wohl noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Als Gemeinde haben wir wohl das erste Mal überhaupt an unseren beiden höchsten Festtagen, zu Ostern und zu Weihnachten, keine gemeinsamen Gottesdienste feiern können. Stattdessen haben wir nach Alternativen gesucht und uns bemüht, auch unter den außergewöhnlichen Umständen Trost und Stärkung im Glauben zu vermitteln und Gemeinschaft zu ermöglichen.

Natürlich konnten diese Alternativen manche Dinge, wie die uns allen fehlende persönliche Begegnung, das sorglose gemeinsame Singen oder die große Konfirmandenfreizeit-Erfahrung nicht ersetzen. Doch wir haben in der Suche nach neuen Möglichkeiten auch nützliche Kompetenzen entwickelt, neue Formate entdeckt und andere Menschen als gewohnt erreicht.

Auch jetzt, während des zweiten Lockdowns, stehen wir weiterhin als Gemeinde vor diesen Herausforderungen. Wir wissen nicht, ob bis Ende März wieder Präsenzveranstaltungen möglich sein werden. Daher planen wir so, dass wir möglichst viele Angebote auch unter den gebotenen Maßnahmen in anderer, meist digitaler Form durchführen können. Dennoch wird es sicherlich auch in den kommenden Monaten wieder viele kurzfristige Änderungen geben.

Was aber bleibt, ist unser Wunsch, nach Kräften für Sie ein Ort zu sein, an dem Sie in Zeiten von Unsicherheit und seelischer Ermüdung ein offenes Ohr, Ermutigung und Stärkung finden können.

Ihre Pfarrerin Ramona  
Rohnstock

Gott, auch wenn wir  
filmen, streamen  
zoomen oder  
sogar beamen:

Sich  
umarmen  
- richtig  
feste-  
ist doch  
immernoch  
das Beste.





## Schreiende Steine

während des letzten Jahres habe ich beobachtet, wie so manche Menschen in meinem Umfeld ganz neue Zeitvertreibe für sich entdeckt haben. Ich stellte überrascht fest, dass meine Nachbarn eine Tischtennisplatte besaßen und sich plötzlich daran ehrgeizige Wettbewerbe lieferten. Meine Familie räumte nach Jahrzehnten endlich mal den Keller auf und amüsierte sich köstlich über alte Aufsätze und Liebesbriefe. Ich hingegen habe eine Leidenschaft für True-Crime-Reportagen entwickelt. Unzählige Berichte von wahren Verbrechen habe ich mittlerweile fasziniert verfolgt. Unter anderem stellte ich dabei fest, wie sehr die Aufklärung eines jahrzehntealten Verbrechens auch davon abhängt, ob es Menschen gibt, denen die Lösung dieser Fälle auf der Seele brennt. Das können hartnäckige Ermittler sein; meist sind es aber Verwandte der Opfer, die nicht locker lassen und auf Aufklärung drängen. Schlimm sind die Geschichten, in denen die Opfer unidentifiziert bleiben oder man den Eindruck gewinnt, hier interessiert sich niemand für ihr Schicksal. Wenn sie selbst nicht mehr für sich sprechen können, aber niemand da ist, der für sie spricht.

Auch im Alltag, natürlich weit weniger extrem, ist das ein Moment, der uns manchmal ereilt und der besorgniserregender ist als ein lauter Schmerzensschrei. Solange wir noch schimpfen und klagen und schreien, wenn uns etwas Schlimmes oder Ungerechtes widerfährt, kämpfen wir noch mit der Situation, wir ringen um Lösungen und hoffen auf Veränderung. Aber es gibt diesen Punkt, an dem wir einfach verstummen. Weil alle Kraft verbraucht oder die Hoffnung erloschen ist. Man hat sich heiser geschrien und doch hat sich nichts geändert. Bringt ja doch nichts. Hört ja doch niemand.

Ich erinnere mich an einen dunklen Tag, an dem ich seit Wochen mit schweren Kopfschmerzen zu Hause lag. Niemand konnte eine Ursache finden. Ich war verzweifelt. Auf Anweisung des Hausarztes schleppte ich mich zum Orthopäden. Irritiert hatte er für mich nur eine Abfuhr übrig. Da verließ mich die Kraft, weiter für eine Lösung zu kämpfen. Ich schleppte mich mit meinen Tränen vor die Tür, verkroch mich zu Hause und tat eine Weile gar nichts mehr.

Monatspruch  
März 2021



*Jesus* antwortete:  
*Ich sage euch: Wenn diese  
schweigen werden, so  
werden die Steine schreien.*

LUKAS 19,40

„Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“, sagt Jesus im Monatsspruch für März. Danach blickt er auf die Stadt Jerusalem und muss weinen. „Ach Jerusalem, wenn du doch erkennen würdest, was zum Frieden dient!“, ruft er. Er sieht die Stadt, wie sie in wenigen Jahrzehnten daliegen wird. Gebrochen vom gewaltsamen Aufstand, voller Zerstörung und Tod. Wie Städte immer wieder daliegen, Berlin 1945, Aleppo heute. Nur noch ein Haufen Steine, der zum Himmel schreit. Ja, dann können auch die Steine schreien.

Bei Jesus schreien auch die Steine, wenn es sein muss. Wenn Menschen schweigen, weil sie nicht mehr können oder wollen. Damit das, was ausgesprochen und geklagt werden sollte, auch rauskommt. Jetzt, in einer Zeit, wo sich viele in Isolation befinden, wo viel Not verborgen bleibt, wo sich häufig eine schleichende Lethargie, eine hereinkriechende Hoffnungslosigkeit in den einsamen Wohnzimmern breit macht und die fehlende Nähe auf die Seele schlägt, da brauchen wir diesen Gedanken vielleicht mehr als sonst. Wenn ich nicht mehr für mich selbst schreien kann, so findet Gott jemanden, der für mich schreit, und seien es die Steine. Gott gibt meiner Klage eine Stimme, auch dann, wenn ich sie nicht mehr finde. Er hört sie, auch wenn wir nicht mehr die Kraft haben, sie zu Gehör zu bringen.

Schreiende Steine sind aber auch für Jesus nur die letzte Raison. Dazu soll es nicht kommen müssen. Wenn wir nicht mehr für uns selbst zu schreien vermögen, dann sollten es zuerst andere sein, die für uns in die Bresche springen. Gerade in diesen Tagen kann ich zu meiner Freude sehen, wie das in unserer Gemeinde auch geschieht, wie Menschen aufeinander achten, einander anrufen, aufbauen, unterstützen und immer wieder nachfragen, wenn sie länger von jemandem nichts gehört haben.

Ich glaube ich werde einen Stein auf mein Fensterbrett legen. Dann kann ich mich daran erinnern, dass Gott mich hört, wenn ich mich einsam fühle. Und wenn es mir gut geht, kann er mir ein Stein des Anstoßes sein, der mich ermutigt, jemandem meine Stimme zu leihen, der sie gerade braucht.

*Ihre Pfarrerin Ramona Rohnstock*



Ca. 70 n. Chr. wurde der jüdische Tempel in Jerusalem von den Römern zerstört. Bis heute wurde er nicht wieder aufgebaut, lediglich die Westmauer, heute Klagemauer, blieb erhalten.



## Alte und neue Gesichter auf der Kanzel

### Pfarrer Ralph Döring-Schleusener

Liebe Gemeinde,

April 2020 musste ich beginnen, aus gegebenem Anlass meinen Pfarrdienst umzustellen. Dazu gehörte es auch, meinen Predigtauftrag ruhen zu lassen. Seitdem habe ich die gottesdienstliche Gemeinschaft in der Epiphaniienkirche sehr vermisst. Nun erscheint mit den angekündigten Impfungen gegen die Covid-19-Viren die Hoffnung am Horizont, dass ich im Laufe der kommenden Monate mit vertretbarem Risiko wieder gottesdienstlich eingesetzt werden kann. Deshalb steht am Ostermontag wieder mein Name auf dem Plan, in der Hoffnung, dass sonn- und feiertägliches gottesdienstliches Leben mit körperlicher Anwesenheit in der Epiphaniienkirche wieder möglich sein wird.

Es grüßt Sie alle auf diesem Wege

Ihr Pfarrer Ralph Döring-Schleusener.



### Pfarrerin Michaela Fröhling

Michaela Fröhling ist Pfarrerin, theologische Referentin für den Missionarischen Dienst der EKBO beim Berliner Missionswerk und Messeseelsorgerin. In letzterer Funktion ist sie häufig (in Nicht-Coronazeiten) in unserem Gemeindegebiet unterwegs. Kürzlich startete sie das Projekt "Kirche Piazza" mit einer Kaffee-Ape, einem mobilen Café, durch das die Evangelische Kirche im öffentlichen Raum stärker präsent sein und im Alltag mit Menschen ins Gespräch kommen möchte. Am Palmsonntag wird sie bei uns predigen. Am 2. Sonntag nach Ostern wird für das genannte Projekt gesammelt.



## Immer gut informiert!

### Epiphaniien-Newsletter als E-Mail

Mit dem Epiphaniien-Newsletter sind Sie immer gut informiert über Konzerte, Vernissagen, besondere Veranstaltungen und Neues aus der Gemeinde. Melden Sie sich auf unserer Homepage an ([www.epiphaniien.de](http://www.epiphaniien.de)) oder schreiben Sie mir eine E-Mail, damit ich Sie in den Verteiler aufnehmen kann:

*Diakon Hannes Wolf, [hannes.wolf@epiphaniien.de](mailto:hannes.wolf@epiphaniien.de)*



## Julia Holtz neu im Gemeindebüro

Ende Februar wird Julia Holtz (41) die Verantwortung für unser Gemeindebüro von Sabine Jagielski übernehmen, die in den wohlverdienten Ruhestand wechselt. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit mit Frau Holtz und werden uns alle anstrengen, die notwendige Einarbeitungszeit möglichst reibungslos zu gestalten. Dankenswerterweise wird Frau Jagielski ihre Nachfolgerin dabei noch einige Wochen umfassend begleiten können. Zur Erinnerung: Sabine Jagielski ist uns als erfahrene Gemeinsekretärin 2018 als Krankheitsvertretung für die im letzten Jahr leider verstorbene Sigrun Spodeck-Engelhardt empfohlen worden und ist zu unserer großen Freude bis zu ihrem Rentenbeginn bei uns geblieben.

Nach einer öffentlichen Stellenausschreibung hat sich Julia Holtz in einem Feld von insgesamt 19 Bewerbenden durchgesetzt. Da der Anstellungsvertrag formal mit dem Kirchenkreis geschlossen wird, waren an den Auswahlgesprächen auch Vertreterinnen und Vertreter des Kreiskirchenrats, der Suptur und der Mitarbeitendenvertretung beteiligt. Die Entscheidung hat der Gemeindekirchenrat getroffen.

Julia Holtz wurde in Freiburg (Breisgau) geboren und hat drei Kinder. Sie studierte Politikwissenschaften und arbeitete viele Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Bürgerbüros von Berliner Abgeordneten. Elternzeiten, ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer Werkstatt der Lebenshilfe e.V. in Halle (Saale), ein 14-monatiges Vollzeitpraktikum bei der Amadeu-Antonio-Stiftung und eine Geschäftsführungsassistenz bei der Europäischen Vereinigung für Erneuerbare Energien e.V. runden ihren beruflichen Erfahrungsschatz ab.

Seit 2019 ist Julia Holtz Mitglied des Gemeindekirchenrats der Evangelischen Jesus Christus-Kirchengemeinde in Kreuzberg und kennt daher ihre Aufgaben sozusagen schon „von der anderen Seite her“. Wir alle freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Arbeit für Epiphania.

In der nächste Ausgabe lesen Sie mehr zu Sabine Jagielski und Julia Holtz.

Herzliche Einladung zum **Gottesdienst am 28.02. um 10:00 Uhr**, in dem Sabine Jagielski verabschiedet und Julia Holtz eingeführt wird.

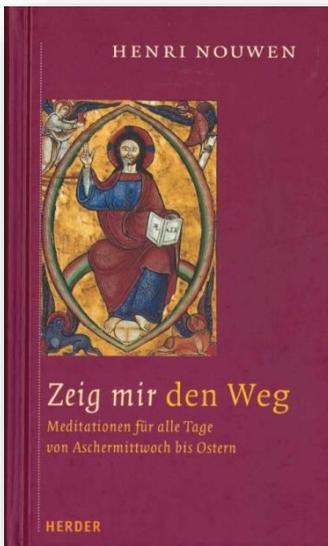


## Glaube praktisch

### Als Gruppe in Epiphaniën unterwegs sein...

...mit Impulsen zur Fastenzeit, die zum Experimentieren und erleben einladen:

1. allein mit Meditationen von Henry Nouwen
2. mit Alltagsexerzitien und Smartphone
3. mit Blick auf das Klima, die Fastenkampagne der Landeskirche



### 1. Meditationen von Passion bis Ostern

Dieses Buch von Henri Nouwen hat mich im letzten Jahr durch die Passionszeit begleitet. Basierend auf Inhalte der Bibel lädt es zu einer täglichen kurzen Andacht ein, zum Eintauchen in die Inhalte der Botschaft Jesu und in die Liebe Gottes. Es sind Texte zur Inspiration und Besinnung mit einer liebevollen und beruhigenden Ausstrahlung. Es hilft zudem, sich die Bedeutung von Passion und Ostern zu vergegenwärtigen, dabei immer wieder neu in sich hinein zu spüren und sich davon berühren zu lassen.

*Margrit Böning*

(Da das Buch nur antiquarisch zu bekommen ist, haben wir 10 Exemplare bestellt, die für den Selbstkostenpreis von 10,00 € im Gemeindebüro erworben werden können.)

### 2. Workout für die Seele – mit XRCS

Seit einigen Wochen nutze ich die App XRCS. Der Name ist abgeleitet vom englischen Wort Exercise (dt. Übung). Die App, die von der Ev. Landeskirche Hannover mitentwickelt wurde, ermöglicht

verschiedene Übungen: z.B. einen Exerzitienweg, der den klösterlichen Tageszeitgebeten nachempfunden ist. Aber auch Anleitungen für Kurzmeditationen, Inspirationsreisen und Routinefasten sind mit der App möglich. So wird das Smartphone zum Impulsgeber für heilsame Unterbrechungen, für ein Innehalten und für geistliche Entdeckungsreisen. Mir hilft XRCS, mir mitten im Alltag Gottes Gegenwart bewusst zu werden und zu entdecken.

<https://xracs.de>

Hannes Wolf



### 3. Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Die christliche Tradition des Fastens ist die ideale Möglichkeit, allein oder gemeinsam mit anderen die eigene Lebensweise zu überdenken.

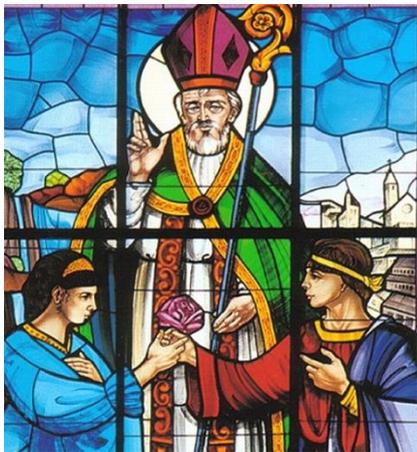
Mit dem Klimafasten laden wir Sie ein, den Klimaschutz in den Mittelpunkt Ihrer Fastenzeit zu stellen. Sie werden erleben, wie wohltuend es sein kann, Überflüssiges über Bord zu werfen und damit auch das Klima zu schützen.

Über sieben Wochen hinweg werden Anregungen gegeben zum anders einkaufen (s. dazu auch Seiten 34-37), anders unterwegs sein, weniger Energie und Wasser verbrauchen und zu weiteren Themen. Auf diese Weise leisten Sie einen Beitrag zur Verkleinerung Ihres ökologischen Fußabdrucks und zur Bewahrung der Schöpfung.

Informationen und Anleitung:

[www.klimafasten.de](http://www.klimafasten.de)





**Valentin von Terni** ist ein Heiliger der römisch-katholischen Kirche. Er wird als Patron der Liebenden verehrt. Auf ihn geht das Brauchtum des Valentinstags zurück.

## Gespräche über Theologie und Glauben

### Glaubensgespräch

Wir diskutieren über verschiedene Fragen rund um den Glauben und das Leben. Beginn ist immer um 19:00 Uhr mit einem kurzen persönlichen Austausch, bevor wir dann ins Thema einsteigen.

Solange der Lockdown andauert, finden die Glaubensgespräche und die TheoTalk-Reihe per Zoom statt. Der Abend ist dann auf die Dauer von einer Stunde begrenzt.

11. Februar: Auf den Spuren des Heiligen Valentin (Cornelia und Martin Burghoff)

### Bibel-Lesekreis

Als Reaktion auf den Lockdown haben wir im Januar begonnen, den Bibel-Lesekreis digital weiterzuführen. So bleiben wir im Gespräch und miteinander angeregt. Das Angebot wird während der Passionszeit pausieren und nach Ostern (bei Interesse) wieder neu starten.

Ansprechperson ist Diakon Hannes Wolf



## TheoTalk:

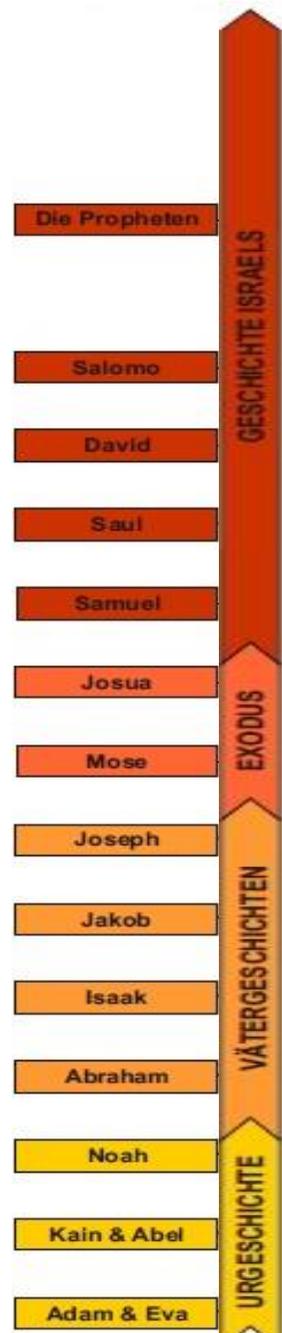
### Von Adam bis Jesus – Überblick über die Geschichte Israels

In einer großen Umfrage haben wir vorletztes Jahr in Erfahrung gebracht, an welchen Themen die Gemeindeglieder für ein theologisches Kurzseminar Interesse haben. Letzten Februar beschäftigten wir uns intensiv mit schwierigen theologischen Begriffen. Dieses Jahr wollen wir in einer vierwöchigen Reihe einen großen geschichtlichen Bogen durch die gesamte Bibel spannen und uns auf die Reise von Adam bis Jesus begeben. Wie hängen die einzelnen Geschichten, die wir kennen, eigentlich zusammen? In welche Situationen hinein sprechen die Texte, die wir sonntäglich hören? Von welchen Stationen gibt es archäologische Zeugnisse?

Zum Abschluss gestaltet Uwe Goetze in der Woche des nachgeholtten Jubiläums (s. S. 17) einen Abend zur Geschichte der Kirchengemeinde Epiphaniens.

#### Jeweils donnerstags, Beginn 19:00 Uhr

- 25.02.: Von der Schöpfung bis zu Josef in Ägypten – Urgeschichte und Vätergeschichten (Ramona Rohnstock)
- 04.03.: Von der Flucht aus Ägypten bis zum ersten König Saul – Exodus, Landnahme und Richterzeit (Ramona Rohnstock)
- 11.03.: Von König David bis zum brennenden Tempel – Aufstieg und Fall der Königreiche Israel und Juda (Ramona Rohnstock)
- 18.03.: Vom Exil bis Jesus – Zerstörung, Wiederaufbau und zwischentestamentarische Zeit (Ramona Rohnstock)
- 25.03.: Geschichte Epiphaniens – seltenere Ansichten (Uwe Goetze)



## „Epiphaniens“ Kindergottesdienst (kurz: KiGo)

### Das Mitarbeitenden-Team stellt sich vor...

Hallo liebe Gemeinde,

wie Sie vielleicht mitbekommen haben, findet seit Anfang des Jahres 2020 regelmäßig Kindergottesdienst statt, an dem ungefähr acht Kinder (3-8 Jahre) regelmäßig teilnehmen. Doch vielleicht hat der eine oder die andere sich von Ihnen schon gefragt, WER denn eigentlich den Kindergottesdienst durchführt und leitet? Wir stellen uns kurz als Mitarbeitendenteam vor:

#### Jordana Wolf

(Lehrerin)

ist unsere Leitung und kümmert sich um die Organisation.

#### Hannes Wolf,

unser vielseitig engagierter Diakon, unterstützt uns ebenfalls ab und zu!



#### Karen Miericke

(Abiturientin)

Konfirmiert und aufgewachsen in Epiphaniens, baut sie nun auch den KiGo mit auf. Sie verstärkt seit Herbst das Team und ist immer freudig mit am Start!



#### Maike Schüler

(Theologiestudentin)

begeistert die Kinder mit ihrer fröhlichen und leidenschaftlichen Art.



#### Ivonne und Shaniyl Jayakodiy

(Ingenieur / Mathematikerin) sind Eltern von drei wundervollen Kindern (Aviela, Ethan und Elinor). Die beiden sind kreativ und liebevoll. Ivonne hat ein besonderes Händchen für kindgerechtes Basteln.





Wir sind begeistert von den Kindern und lieben es, mit ihnen zusammen Gottesdienst zu feiern. In den Evangelien sagt Jesus: „Lasst die Kinder zu mir kommen.“ Wir wollen Jesu Vorbild folgen und den Kindern von Gottes Liebe erzählen, uns Zeit für sie nehmen und von und mit ihnen lernen.

**Während des Lockdowns findet der Kindergottesdienst JEDEN Sonntag um 10:00 Uhr digital über Zoom statt!**

Alle Familien mit Kindern zwischen drei und acht Jahren sind herzlich eingeladen, reinzuschnuppern und sich dazuschalten. Alle Infos dazu finden Sie auf [www.epiphanien.de](http://www.epiphanien.de).

Wer Fragen hat oder über Aktuelles informiert werden will, kann sich gerne über [kinder@epiphanien.de](mailto:kinder@epiphanien.de) melden.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

Liebe Grüße und Gottes Segen,

*Maike und Jordana*





Oben: das in Gebrauch  
befindliche Siegel  
(alte Kirche, falscher Name);  
unten: der neue  
Siegelentwurf:



### Parkettsanierung läuft planmäßig

Ein Bild sagt mehr  
als viele Worte:  
links der alte Zustand,  
rechts das abgezogene  
und versiegelte Parkett.

## Aus dem Gemeindegkirchenrat (GKR)

Viele Beratungsergebnisse des Gemeindegkirchenrats sehen Sie als Termine oder eigene Artikel. Hier wird nur über Themen informiert, die keinen eigenen Platz im Gemeindebrief haben.

### Neues GemeindegSiegel

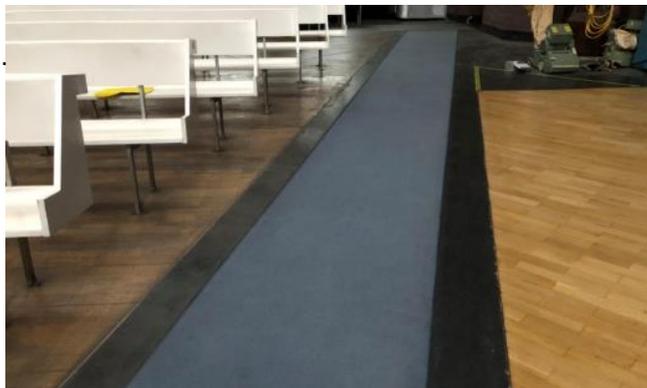
Da das aktuell verwendete GemeindegSiegel noch einen veralteten GemeindegNamen führt, ist der vor drei Jahren während der Pfarrvakanz unterbrochene Prozess zur Beantragung eines neuen Siegels wieder aufgenommen worden. Das abgebildete Motiv wurde beschlossen und zur Genehmigung beim Konsistorium eingereicht.

### Leistungsstarkes WLAN in Kirche und Saal

Ende November wurden die Leitungsarbeiten für die WLAN-Sender im Kirchenraum, im GemeindegSaal und in den Jugendräumen des Turms abgeschlossen, sodass alle Räume jetzt ein leistungsfähiges WLAN für die kabellose Verbindung mit dem Internet haben (auch wichtig für die Übertragung unserer Gottesdienste). In allen Räumen ist dicker Stahlbeton verbaut, der eine Internetverbindung über den Mobilfunk nahezu unmöglich macht.

### Start der Archivarbeiten

Ausführlich hat sich der Gemeindegkirchenrat mit Art und Umfang der notwendigen Arbeiten in unserem zurückgeholten Gemeindegarchiv beschäftigt und dazu erste Festlegungen getroffen. Die neu aufgefundenen und die von Gemeindegmitgliedern kürzlich gespendeten Materialien müssen nun fachgerecht bearbeitet werden. Demnächst wird dazu ausführlich berichtet.



## Seminarraum wird renoviert

Im Hinblick auf die notwendige Vermietung unserer Räume an Externe ist unser Seminarraum in der Knobelsdorffstr. 74, 1. OG, in den Blick geraten. Mit einer inzwischen leider unbrauchbaren Tafel ausgestattet, ohne Fläche für einen Beamer und mit einem nicht mehr zu reinigenden Linoleumboden entsprach der Raum nicht mehr heutigen Anforderungen an eine moderne Schulungssituation. Unser Hausmeister Heiko Schulze hat sich daher während des Lockdowns aufgemacht, den Raum umfassend zu renovieren und instand zu setzen. Zum Abschluss der Arbeiten wird dann noch ein strapazierfähiger Industriet Teppichboden verlegt, der dann auch das Schallproblem in dem Raum deutlich minimieren wird.

## Noch einen dritten Baum gespendet

Um die beiden abgestorbenen Rotdorn-Bäume im Epiphanienvogelweg ersetzen zu können, hatten viele Gemeindemitglieder gespendet, gesammelt, Marmelade gekocht und verkauft. Und zwar so viel, dass noch Geld übrig war. Vor unserem Hochzeitseingang in der Knobelsdorffstraße war ein abgestorbener Baum im Sommer vom Gartenbauamt gefällt worden, woraufhin wir die Finanzierung der Ersatzpflanzung angeboten haben. Ende November ist nun die Ersatzpflanzung erfolgt. Auch dieser Baum trägt wieder das Hinweisschild auf die Spende durch die Epiphaniengemeinde.

## Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik?

Gerne können Sie mich oder meine Stellvertreterin, Pfarrerin Ramona Rohnstock, kontaktieren: Rufen Sie an, schreiben Sie oder vereinbaren Sie einen Gesprächstermin (alle Kontaktdaten am Ende des Heftes). Oder sprechen Sie einfach ein Mitglied des Gemeindegemeinderats an, dem sie gerade begegnen.

Mit herzlichen Grüßen

*Ihr Uwe Goetze*



## 60 Jahre Wiederaufbau

### Nachgeholtes Jubiläumsfest am 21. März 2021

Letztes Jahr fiel unser großes Fest zum 60-jährigen Wiederaufbau der Epiphanienkirche mitten in den ersten Lockdown. Wir beschlossen, es nachzuholen. Bischof Christian Stäblein sagte sein Kommen für den 21. März 2021 um 10:00 Uhr zu.



Wiedereröffnung der Kirche  
am Sonntag Lätare 1960

Gottesdienst am  
21. März 2021 um 10:00 Uhr  
mit Bischof Dr. Christian Stäblein

Sollten wir dann einen Präsenzgottesdienst feiern können, werden wir das unter Beachtung von Hygieneregeln und Abstandsbeschränkungen auch tun. Auf ein größeres Fest werden wir jedoch verzichten. Möchten Sie dabei sein, können Sie sich rechtzeitig online oder im Gemeindebüro anmelden.

(Bitte beachten Sie auch die Veranstaltung am 25.03 zur Geschichte Epiphaniens, s. S. 11)

## Gebetsgottesdienst für die Einheit der Christen

In Charlottenburg-Wilmersdorf sind viele christliche Konfessionen aus unterschiedlichen Ländern zuhause. Menschen aus diesen Gemeinden kommen Jahr für Jahr zum Gebetsgottesdienst für die Einheit der Christen zusammen. „Bleibet in meiner Liebe, und ihr werdet reiche Frucht bringen“ steht als biblisches Thema über der weltweiten Gebetswoche und dem Gottesdienst in diesem Jahr. Er findet am **Sonntag, 14. Februar, 18:00 Uhr** in der **Kirche am Hohenzollernplatz** (Nassauische Straße 67, 10717 Berlin) statt. Die Predigt hält Pfarrer Frank-Michael Scheele, Leiter des katholischen Dekanats Charlottenburg-Wilmersdorf. Die Liturgie stammt von Schwestern der „Kommunität von Grandchamp“ in der Schweiz.



**Gebetswoche**  
für die Einheit  
der Christen

## Wo kann ich mitmachen?

### Wunsch: offene Kirche

Verlässlich offen – stille Einkehr und spontaner Kontakt

Gerne würden wir unsere Kirche ein- oder mehrmals pro Woche verlässlich für einige Stunden offenhalten. Dafür suchen wir Gemeindeglieder, die dabei sein können und über ihre Erfahrungen mit den Besuchenden berichten.

Viele Menschen lassen sich von einer offenen Kirche einladen. Gerade auch solche, die sich selbst eher als „kirchenfern“ bezeichnen würden. In der Begegnung mit dem Kirchenraum erleben sie zugleich die Begegnung mit dem christlichen Glauben. Fragen brechen auf, Gespräche können entstehen.

Nicht nur in Pandemiezeiten ohne Gottesdienste haben wir die Erfahrung gemacht, dass auch die Epiphanienkirche gerne spontan betreten wird. Besuchende schätzen eine kurze Zeit der Ruhe und der Nachdenklichkeit, ein Gebet, eine entzündete Kerze und einen Kontakt. Die offene Kirchentür macht neugierig: auf die Architektur, den Altar, die Orgel, die Ausstellungen.

Aber leider gibt es mit unbeaufsichtigten Kirchenöffnungen auch schlechte Erfahrungen. Verschmutzungen und Vandalismus sind ebenso unerfreulich wie die fehlende Kontaktmöglichkeit. Zumal in Epiphaniien ja auch immer Ausstellungen präsentiert werden, zu denen es genauso Fragen gibt wie zu den Veranstaltungsangeboten. Die personelle Begleitung von angekündigten Öffnungszeiten ist also sinnvoll und notwendig.

Haben Sie Lust, zum Beispiel für 2 oder 3 Stunden an einem bestimmten Nachmittag die Kirche offen zu halten? Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Ramona Rohnstock oder im Gemeindebüro (alle Kontaktdaten am Ende des Heftes).



#wirsindda

### Sie werden gebraucht!

Neben der Präsenz in der offenen Kirche **suchen wir Ehrenamtliche in vielen anderen Bereichen**, wie: Besuchsdienst, Kirchencafé, Kindergottesdienst, Familiencafé, Kunstausstellungen, Gemeindebriefverteilung in Geschäften, Musik im Gottesdienst, Partnerarbeit des Kirchenkreises mit Tansania...

Haben Sie Lust bekommen sich einzubringen? Nehmen Sie Kontakt mit mir auf (Kontakt Daten am Ende des Heftes). *Diakon Hannes Wolf*

# Suchbild

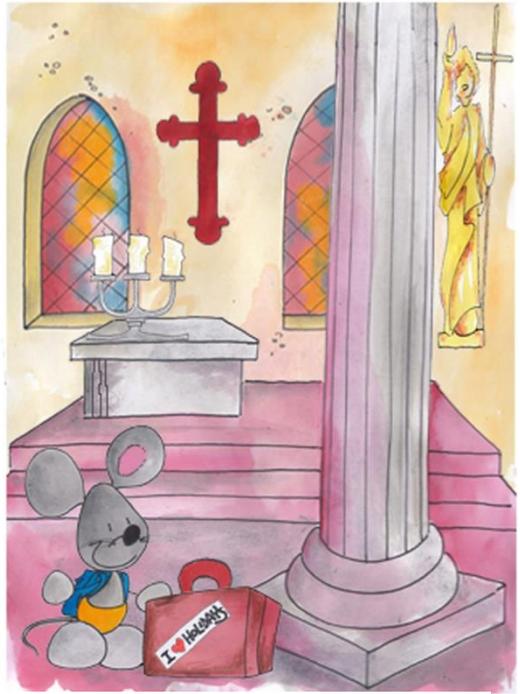
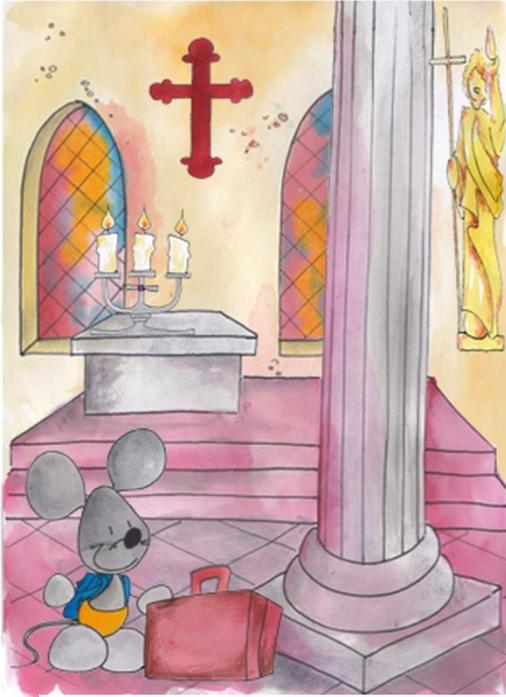


Image: Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In: Pfarrbriefservice.de

Kirchenmaus Petra braucht Urlaub. Mit ihrem gepackten Koffer steht sie in der Kirche und wartet auf den Bus. Doch die beiden Bilder sind nicht gleich. In das rechte Bild haben sich elf Unterschiede hineingemogelt. Findest du sie?

Zum Ausmalen



Auflösung:



# Sudoku

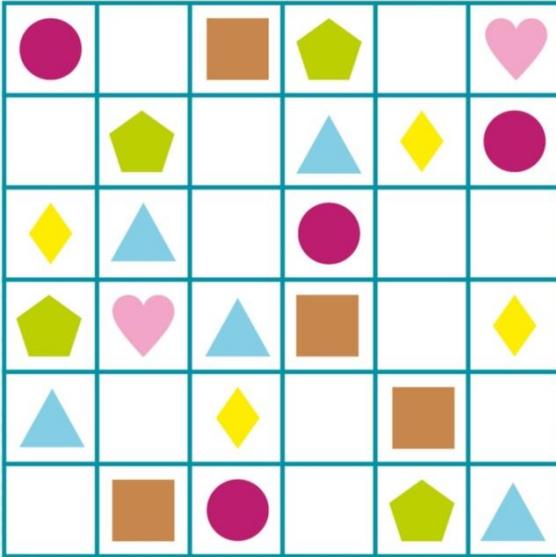
Fülle die leeren Flächen mit den folgenden Symbolen,

so dass in jeder Zeile 

und in jeder Spalte 

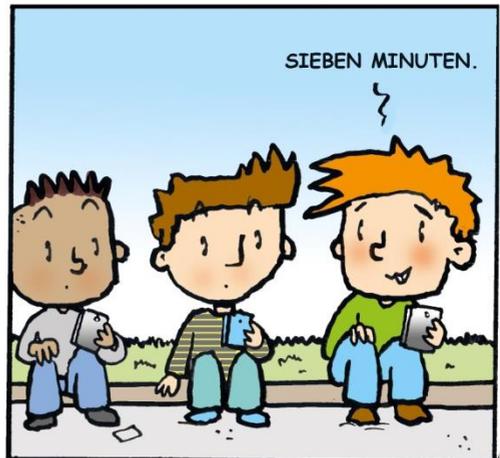
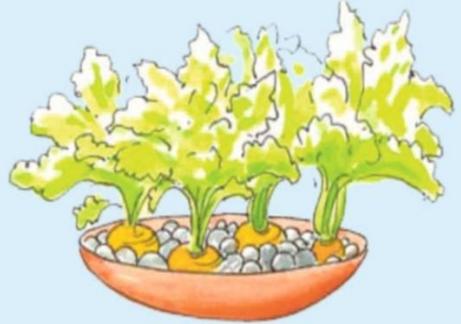
jedes Symbol nur einmal steht.

Hier die zu verwendenden Symbole:



## Möhrenpower

Fülle einen Suppenteller mit Steinchen und Wasser. Schneide von vier Karotten die „Köpfe“ ab, also vom dicken Ende etwa zwei Zentimeter. Stecke sie mit den Schnittflächen nach unten zwischen die Steine. Stell den Teller aufs sonnige Fensterbrett und fülle immer mal wieder das Wasser nach. Nach ein paar Wochen ist auf deinem Teller ein Rübrenblätterwald gewachsen!



Insertat  
des Evangelischen Pressedienstes

**epd**  
**film**  
MEHR WISSEN. MEHR SEHEN



## Die ganze Welt des Kinos

- Porträts, Interviews und Themenspecials
- ausführliche Filmkritiken
- Serien- und Streaming-, DVD-, Buch- & TV-Tipps
- Festivalberichte, Veranstaltungshinweise u. v. m.

**1 PROBEHEFT GRATIS**

für Sie zum Kennenlernen!

**PROBEHEFT EPD FILM** EINFACH KOSTENLOS UND UNVERBINDLICH ANFORDERN!:

☎ 069 580 98 191

@ leverservice@epd-film.de

🖱 [epd-film.de/probeheft](https://epd-film.de/probeheft)

🖨 069 580 98 226

# Epiphanienskalender

Sämtliche Veranstaltungen stehen wegen der Corona-Pandemie unter dem Vorbehalt einer kurzfristigen Absage. Die meisten Veranstaltungen finden ggf. digital statt. Informieren Sie sich bitte auf [epiphanien.de](http://epiphanien.de) oder über die Schaukasten-Aushänge

**TERMINE  
UNTER  
VORBEHALT**

Die Gottesdienste werden in der Regel gestreamt und sind auf dem YouTube-Kanal der Ev. Kirchengemeinde Epiphanien abzurufen.

Die Predigten werden jetzt separat bei YouTube zum Nachhören eingestellt.



## Februar 2021

Di	02.02.	18:00 Uhr	Jugend im Turm (digital)
So	07.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Sexagesimä, Pfn. Ramona Rohnstock, parallel: Kindergottesdienst (s. S. 12-13) (digital)
Di	09.02.	17:00 Uhr 18:00 Uhr	Konfirmandenunterricht, Projektphase (digital) Jugend im Turm (digital)
Mi	10.02.	19:30 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene (digital)
Do	11.02.	19:00 Uhr	Glaubensgespräche: „Auf den Spuren des Heiligen Valentin“ (Cornelia und Martin Burghoff) (s. S. 10) (digital)
So	14.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Estomihi, Pfn. Ramona Rohnstock, parallel: Kindergottesdienst (s. S. 12-13) (digital)
Di	16.02.	17:00 Uhr 18:00 Uhr	Konfirmandenunterricht, Projektphase Jugend im Turm
Mi	17.02.	18:00 Uhr	Glaube praktisch (s. S. 8-9)

# Epiphanienskalender

## Februar 2021

Do	18.02.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Endlich wieder ein Beisammensein!? Sup. i. R. Wolfgang Barthen: „Verfolgte Christen in Syrien und im Nahen Osten“
So	21.02.	<b>18:00 Uhr</b>	Gottesdienst zu Invokavit, Diakon Hannes Wolf
Di	23.02.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht, Projektphase
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	24.02.	18:00 Uhr	Glaube praktisch (s. S. 8-9)
		19:30 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene
Do	25.12.	15:00 Uhr	Brigitte Halbbauer: Informationen zum Weltgebetstag, Thema: Inselstaat Vanuatu
		19:00 Uhr	Theo Talk: „Von der Schöpfung bis zu Josef in Ägypten – Urgeschichte und Vätergeschichten“ (s. S. 11)
Sa	27.02.	18:00 Uhr	Taizéandacht, Martin Burghoff, Erika Müller (s. S. 25)
So	28.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Reminiszere, Pfn. Ramona Rohnstock, Verabschiedung von Sabine Jagielski, Einführung von Julia Holtz (s. S. 7) parallel dazu: Kindergottesdienst (s. S. 12-13)



**Hinweis: Einige Exemplare des Wandkalenders „Die Epiphanienskirche in alten und neuen Ansichten“ für 2021 sind noch im Gemeindebüro zum Sonderpreis von 7,50 € erhältlich, davon gehen 2,50 € an die Kältehilfe.**

# Epiphanienskalender

## März 2021

Di	02.03.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht, Projektphase
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	03.03.	18:00 Uhr	Glaube praktisch (s. S. 8-9)
Do	04.03.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Pfarrer Joachim Krätschell: „Erinnerung an eine Jugend in der DDR“
		19:00 Uhr	Theo-Talk: „Von der Flucht aus Ägypten bis zum ersten König Saul – Exodus, Landnahme und Richterzeit“ (s. S. 11)
So	07.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Okuli mit Abendmahl, Pfn. Ramona Rohnstock; Abschluss der Projektphase im Konfirmandenunterricht
Di	09.03.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	10.03.	19:30 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene
		18:00 Uhr	Glaube praktisch (s. S. 8-9)
Do	11.03.	15:00 Uhr	Seniorenachmittg: „Die Legende von Paul und Paula“, ein Film mit Winfried Glatzeder und Angelica Domröse
		19:00 Uhr	Theo-Talk: „Von König David bis zum brennenden Tempel – Aufstieg und Fall der Königreiche Israel und Juda“ (s. S. 11)
So	14.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Lätare, Pfn. Ramona Rohnstock, parallel: Kindergottesdienst (s. S. 12-13)
Di	16.03.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	17.03.	18:00 Uhr	Glaube praktisch (s. S. 8-9)
Do	18.03.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Antje Leschonski: „Der Trommler von Gröben, Legenden +Geschichten um märkische Dorfkirchen“
		19:00 Uhr	Theo-Talk: „Vom Exil bis Jesus – Zerstörung, Wiederauf- bau und zwischentestamentarische Zeit“ (s. S. 11)

# Epiphanienskalender

**März 2021**

So	21.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Judika, <b>Bischof Christian Stäblein, Jubiläumsfest</b> , Anmeldung erforderlich (s. S. 20)
Di	23.03.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	24.03.	18:00 Uhr	Glaube praktisch (s. S. 8-9)
		19:30 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene
Do	25.03.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Susan Muhlack: Lesung der „Gebete aus der Arche“ von Carmen Bernos de Gaszold
		19:00 Uhr	Theo-Talk: „Geschichte Epiphaniens – seltenere Ansichten“ s. S. 11)
Sa	27.03.	18:00 Uhr	Taizéandacht, Martin Burghoff und Erika Müller (s. S. 25)
So	28.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Palmarum, Pfn. Michaela Fröhling (s. S. 6), parallel: Kindergottesdienst (s. S. 12-13)
Di	30.03.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	31.03.	18:00 Uhr	Glaube praktisch (s. S. 8-9)

Vorschau:

Fr	02.04.	15:00 Uhr	Gottesdienst zu Karfreitag, Pfn. Ramona Rohnstock
Sa	03.04.	23:00 Uhr	Ostersamstag, Osternacht mit Osterfeuer, Pfn. Ramona Rohnstock
So	04.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Ostersonntag, Pfn. Ramona Rohnstock
Mo	05.04.	<b>11:00 Uhr</b>	Gottesdienst zu Ostermontag, Pfr. Ralph Döring-Schleusener (s. S. 6)

Ausgefallene Seniorenachmittage werden später nachgeholt. Informieren Sie sich bitte über Newsletter und Schaukasten, wann es wieder losgeht! Auf ein Wiedersehen freuen wir uns sehr. Bleiben Sie gesund! *Christa Schwencke und Monika Rossteuscher*



**Blutspende-Termine in Epiphaniens:**

Mittwoch, 17.02.2020 und Mittwoch, 17.03.2021,  
jeweils 15:00-19:00 Uhr

## Taizé-Andacht als Ort der Ruhe

### Termine 2021

Wir wollen auch im Jahr 2021 zu Taizé-Andachten zusammenkommen, um zu singen, zu beten und zu danken, Kerzen anzuzünden, einen Psalm zu lesen, Stille zu halten und uns zu öffnen für die Gegenwart Gottes. Diese Andachten werden sicher am Anfang des Jahres noch digital sein, aber im Laufe des Jahres bestimmt wieder gemeinsam in der Kirche.

Die Lieder, die wir singen, stehen in der Tradition der ökumenischen Kloster-Gemeinschaft von Taizé in Frankreich. Kennzeichnend für die Lieder von Taizé ist ihre leise, ruhige und kontemplative Art. Jedes Lied wird mehrere Male gesungen. Gertraud Matthaei begleitet den Gesang am Klavier. Dadurch entsteht eine besondere, ruhige Stimmung.

Die Taizé-Andachten sind offen für alle, die einen solchen Ort der Ruhe suchen. Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Taizé-Andachten, die immer am letzten Samstag des Monats um 18:00 Uhr stattfinden (im Dezember am Silvesterabend).

Es laden ein: Cornelia und Martin Burghoff, Erika Müller und Gertraud Matthaei

### Termine 2021:

30. Januar • 27. Februar • 27. März • 24. April • 29. Mai  
26. Juni • 31. Juli • 28. August • 25. September • 30. Oktober  
07. November • 31. Dezember

Den Link für die digitalen Andachten finden Sie auf der Internetseite der Kirchengemeinde Epiphanien: [www.epiphanien.de](http://www.epiphanien.de). Klicken Sie oben im Menü auf „Angebote“ und wählen Sie „Taizé-Andachten“.



» Freut euch darüber,  
dass eure Namen **im Himmel**  
verzeichnet sind!

Monatsspruch  
FEBRUAR  
2021

LUKAS 10,20

Druck- und Kopierservice  
**REPROLAND**

Inh. Uwe Buschke

Horstweg 8 - 14059 Berlin - Tel.: 030. 326 52 47  
 mail@reproland.de - www.reproland.de

- > Kopieren
- > Scannen
- > Drucken
- > Copy-Shop
- > Kunden-PC

**Öffnungszeiten**  
 für den Copy-Shop:  
 Mo. - Fr.: 11:00 - 18:00 Uhr  
 und nach Vereinbarung  
 Sa. + So.: geschlossen

- > Digitaldruck
- > Großformat
- > Bindungen
- > Textildruck
- > Fax-Service

**BROT  
 GARTEN**

**Offen für Sie:**  
 Mo – Fr 7.00 – 18.30  
 Sa 7.00 – 15.00  
 So 7.00 – 15.00

**Charlottenburg**

Seelingstr. 30

Telefon (030) 322 88 80  
 Fax (030) 322 88 38  
 www.brotgarten.de



**BUCH**

**HANDLUNG**

**GODOLT**

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin  
 Tel. 030 2505 85 47  
 Fax 030 9836 56 73  
 info@buchhandlung-godolt.de  
 www.buchhandlung-godolt.de

Wenn Sie bei einem Besuch in meinem Salon den  
 Gemeindebrief mitbringen, erhalten Sie 15 % auf  
 alles (Frisur oder sonstige Beautybehandlungen).



**Mahtab**

 beautysalonincharlottenburg

 mgeran.0531@yahoo.com

 (030) 30304428  
 0176 44400344

 Christ Straße 1 14059 Berlin

# Sparen und investieren – ein schwieriges Jahr!

## Haushaltsplan 2021 beschlossen

Etwa 30 % der Kirchensteuereinnahmen werden von der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) an die Gemeinden weitergeleitet, entsprechend der Anzahl der Gemeindeglieder. Sie dienen der Arbeit vor Ort. Die übrigen ca. 70 % werden von der Landeskirche für andere Aufgaben eingesetzt, z.B. Pensionsleistungen für ehemalige Pfarrerinnen und Pfarrer, diakonische Einrichtungen, Krankenhäuser, Religionsunterricht, Bauunterhaltung, Ökumenische und Weltmission, Umlagen an die EKD etc.

Aus der Kirchensteuer 2021 werden wir voraussichtlich insgesamt rund 274.000 € zugewiesen bekommen. Die vom GKR beschlossenen Ausgaben betragen rund 493.000 €, also müssen 219.000 € aus Vermietungen, Spenden, Kirchgeld, Rücklagen u.a. erbracht werden. Die Kirchensteuer wird zweckgebunden für folgende Bereiche zur Verfügung gestellt (in Klammern die jeweils vorgesehenen Ausgaben):

- Personalkosten 224.000 € (Ausgaben geplant 208.000 €),
- Bauunterhaltung 19.000 € (Ausgaben geplant 49.000 € sowie eine Zwangsrücklage von 49.000 €) und
- Sachkosten 31.000 € (Ausgaben geplant 70.000 €)

Hinzu kommen noch die Gebäudebetriebskosten in Höhe von 112.000 €, für die es keine Zuweisungen aus der Kirchensteuer gibt, sowie einige Kleinposten von 5.000 €, zusammen die bereits dargestellten Ausgaben in Höhe von 493.000 €.

Nachdem wir im vergangenen Jahr sehr viele technische Ertüchtigungen in den Gebäuden vorgenommen haben, hat das Jahr 2021 mit der Sanierung des Parkettfußbodens im Kirchenraum begonnen. Wichtigstes Projekt ist jedoch die Umgestaltung und Möblierung des Gemeindevaals: Da der Dauermieter coronabedingt seinen Vertrag gelöst hat, müssen wir den Saal nun (wieder) selbst vermieten. Dazu muss er ein ansprechendes Erscheinungsbild haben und technisch modern ausgestattet sein. Dafür sind Investitionen von bis zu 30.000 € eingeplant. Wenn dann noch



Mittel verfügbar sind, wären noch die Räume der ehemaligen Notunterkunft und die im dritten Turmgeschoss zu sanieren, da zumindest die letztgenannten dauerhaft vermietet werden sollen und angesichts unserer Haushaltssituation auch müssen.

Durch die pandemiebedingten Mietausfälle wird zum Ausgleich des Haushalts 2021 auf Rücklagen zurückgegriffen werden müssen, die es ja auch für solche besonderen Fälle gibt. Ein Verzicht auf die oben geschilderten Investitionen, insbesondere in den Gemeindesaal, ist dagegen keine sinnvolle Alternative, da nur den üblichen Standards entsprechende Räume auch zu attraktiven Preisen zu vermarkten sind. Daher führt die Ertüchtigung der Räume letztlich dauerhaft zu verbesserten Einnahmen. Von diesen Überlegungen hat sich der Gemeindekirchenrat bei seinem Beschluss zum Haushaltsplan 2021 leiten lassen.

*Uwe Goetze*

## Gemeindesaal

### **Modernisierung und tageweise Vermietung**

Pandemiebedingt ist der eigentlich noch mehrere Jahre laufende gewerbliche Dauermietvertrag für den Gemeindesaal Ende Oktober des vergangenen Jahres aufgehoben worden. Da die Einnahmen aus der Vermietung des Saals für unsere Gemeindefinanzen existenziell wichtig sind, musste zwischen einer erneuten Dauervergabe an einen einzigen Mieter und einer (aufwendigeren) tageweisen Vermietung durch die Gemeinde entschieden werden. Der Gemeindekirchenrat war sich des Risikos der letzten Variante bewusst und hat sich trotzdem für diese entschieden, da nur sie die Möglichkeit bietet, den Gemeindesaal für eigene Aktivitäten flexibel nutzen zu können. Dabei werden sich Gemeindetermine aber überwiegend um die vorrangigen Vermietungen gruppieren müssen, da wir gerade am Anfang und beim Neustart nach der Pandemie auf jede Vermietung dringend angewiesen sind. Angestrebt wird die Nutzung als funktioneller Tagungs- und

Veranstaltungssaal, zu dem auch weitere kleinere Räume und der Kirchenraum mitvermietet werden können.

Die gute Verkehrslage, die Nähe zur Messe und eine moderate Preispolitik können das unterstützen.

Der Raum muss dafür jedoch optisch und technisch den aktuellen Nutzungswünschen angenähert werden. Wie das genau aussehen wird, soll in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Büro entwickelt werden. Vermutlich müssen Einbauten der letzten Jahrzehnte zurückgebaut werden, um der sachlichen Ursprungsarchitektur aus dem Planungsjahr 1929 wieder Geltung zu verschaffen.

Technisch ist eine zeitgemäß breite Leinwand, ein fest installierter leistungsstarker Beamer und eine Lautsprecheranlage vorgesehen. Ferner sind Tische und Stühle zu beschaffen. Für die Maßnahmen ist im Haushalt 2021 ein Betrag von 30.000 € vorgesehen, der aus Rücklagen entnommen werden muss. Entscheidungen können voraussichtlich erst im Frühjahr getroffen werden.



Der Gemeindesaal nach der Eröffnung, die Seiten- und Dachträger waren hellblau gestrichen. Aus: Bauwelt 7/1932



## A. Bauschke Bestattungen Tel.: 302 61 18 jederzeit

Kompetent und individuell seit 1903

Festpreisgarantie bei Bestattungsvorsorge

Private Feierhalle – auch am Wochenende

**Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg**

**P auf dem Hof** [www.bauschke-bestattungen.de](http://www.bauschke-bestattungen.de)

[info@bauschke-bestattungen.de](mailto:info@bauschke-bestattungen.de)



## Ruheoase am Schloss

Service-Wohnen für Senioren, ambulante und stationäre Pflege und Restaurant  
in wunderschöner Parkanlage mitten in Charlottenburg

**ProCurand Seniorenheim Wilhelm-Stift • Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin**  
Telefon 030 364101400 • [wilhelm-stift@procurand.de](mailto:wilhelm-stift@procurand.de) [www.procurand.de](http://www.procurand.de)



*Pflegeresidenz Im Paulinenhaus*

Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit  
einer familiären und lebenswürdigen Atmosphäre.

Eschenallee 28 • 14050 Berlin-Charlottenburg • Tel. 030 / 688 3030  
Fax 030 / 688 30 3499 • E-Mail: [paulinenhaus@novavita.com](mailto:paulinenhaus@novavita.com)

[www.novavita.com](http://www.novavita.com)



**HAARMOBIL**

**Manja Barth  
Friseurmeisterin**

**Ihr Friseur für zu Hause  
Termine nach Absprache**

Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

## Jüdisch-christlich: Näher als du denkst

### 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland.

Diese Kampagne macht aus christlicher Perspektive die einzigartige Beziehung zwischen Judentum und Christentum bewusst und setzt ein Zeichen gegen Antisemitismus, der auch christliche Wurzeln hat. Die monatlich wechselnden Plakate weisen auf Gemeinsamkeiten mit unseren jüdischen Geschwistern im Festkreis des Jahres hin.



### Monatsblatt Februar 2021: „Wir trinken auf das Leben“

Der auf Chanukka folgende nächste wichtige jüdische Feiertag, der keine Erwähnung in der Tora findet, sondern auf ein historisches Ereignis zurückgreift, ist das lustige Verkleidungsfest Purim. Purim findet zum Winterende statt. Oftmals fällt dieser Feiertag auf die Fastnachts- und Karnevalszeit hier in Deutschland. Und auch dazu gibt es einige Parallelen: Purim ist ein Kostümfest mit viel Alkohol, Partystimmung und vielen Feierlichkeiten. Traditionell wird die sog. Megilath-Esther, das Buch Esther in Form einer Rolle, in den Synagogen vorgetragen, in der die Purim-Geschichte erzählt wird. Auch bei Purim geht es um die Errettung des jüdischen Volkes. Nach den Erzählungen der Esther versuchte Haman, der höchste Regierungsbeamte des altpersischen Königs, die Juden im gesamten Perserreich an einem Tag zu ermorden. Durch das Eingreifen der Königin Esther konnte dies verhindert werden. Seitdem wird Purim jedes Jahr lustig und gesellig begangen. Purim ist eine Art Vorläufer des uns bekannten Karnevals – freilich nach jüdischer Interpretation.

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

**Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: Aktuelle Rentenbesteuerung**

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin

(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

[www.steuerberatung-schwarz.com](http://www.steuerberatung-schwarz.com)

[jschwarz@steuerberatung-schwarz.com](mailto:jschwarz@steuerberatung-schwarz.com)



# Optiker Wittig

Augenprüfung | Brillen & Kontaktlinsen in Westend

## Wir sind Spezialist für Sehbehinderte

**Das tun wir für Sie:**

- Hausbesuche - ideal für alle, die nicht mobil sind
- Vergrößernde Sehhilfen
- Spezial Brillengläser bei AMD
- Abwicklung mit den Krankenkassen



Augenoptikerin und Geschäftsinhaberin Kerstin Ratajski  
und das Team der **Optiker Wittig GmbH**

Kaiserdamm 29 | 14057 Berlin | Tel. (030) 30 10 60 50

E-Mail [info@wittig-optik.de](mailto:info@wittig-optik.de) | Web [www.wittig-optik.de](http://www.wittig-optik.de)

# monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

**Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg**  
**(gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82**

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel

## Jüdisch-christlich: Näher als du denkst

### Monatsblatt März 2021: „Umkehren zum Leben“

Die Passions- und Osterzeit war jahrhundertlang Pogromzeit. Jüdinnen und Juden wurden für den Tod Jesu verantwortlich gemacht, gequält und ermordet. Antisemitismus zielte und zielt darauf ab, das Judentum abzuwerten.

In der Absicht, akzeptiert zu werden, kam es seit dem 19. Jahrhundert bei vielen Menschen jüdischen Glaubens zu einer Anpassung an antisemitische Erwartungen, z.B. durch Namensänderungen (Hirsch zu Hermann, Gitl zu Gerda) und eine betont bürgerliche Lebensweise. Oder man begegnete antisemitischen Vorurteilen z.B. durch besondere Großzügigkeit, um die üble Nachrede von Geiz und Geldgier zu widerlegen. Manche ließen sich taufen. Von der christlich geprägten Mehrheitsgesellschaft wurde ihnen das selten gedankt.

**Umkehren zum Leben**

**beziehungsweise**

**Antisemitismus ist Sünde**

Die Passions- und Osterzeit war jahrhundertlang Pogromzeit. Jüdinnen und Juden wurden fälschlich für den Tod Jesu verantwortlich gemacht, gequält und ermordet. Christinnen und Christen müssen den Anfeindungen gegen Jüdinnen und Juden widerstehen. Als Geschwister die Treue Gottes bezeugen!

**#beziehungsweise: jüdisch und christlich - näher als du denkst**

Die Vorurteilsforschung hat gezeigt, dass die psychologischen Mechanismen, die zur Ausprägung von Judenhass führen, durch rationale Argumentation nicht erreicht werden. Aber antisemitische Stereotype müssen aufgedeckt werden. Oftmals versteckt sich Antisemitismus hinter der Kritik am Staat Israel.

Engagement gegen Antisemitismus beinhaltet: über das Judentum informieren, Verleumdungen zurückweisen, politische und gesellschaftliche Akteure mobilisieren und Hoffnung auf zwischenmenschliche Begegnungen und auf Pädagogik richten.

## Gerechte Preise statt Almosen!

### Fairer Handel ermöglicht würdevolles Leben

Wer hat die Bohnen für meinen Kaffee geerntet, wer meine Jeans genäht, wer mein Smartphone hergestellt? Was davon wurde fair gehandelt? Als Konsumentinnen und Konsumenten treffen wir jeden Tag Kaufentscheidungen. Damit bestimmen wir mit, ob Menschen von dem, was sie herstellen, leben können.

Unsere glitzernde Konsumwelt wäre kaum denkbar, wenn nicht Menschen auf der ganzen Welt sehr hart arbeiten würden, um die bei uns angebotenen Waren zu produzieren. Leider geht es dabei allzu oft alles andere als fair zu. Weil viele möglichst wenig zahlen wollen, werden Menschen weltweit ausgebeutet. Sie bekommen Dumpinglöhne dafür, dass sie in Fabriken ohne Notausgänge arbeiten oder in einsturzgefährdeten Minen schuften. Der Faire Handel zeigt, dass es auch anders gehen kann: transparent, gerecht, solidarisch und nachhaltig.

### Verantwortung für die Mitmenschen

Fairer Handel (engl.: fair trade) ist Hilfe zur Selbsthilfe. Kleinproduzentinnen und Produzenten im globalen Süden werden gezielt gestärkt. Die Fair-trade-Bewegung will die wirtschaftliche und soziale Situation von benachteiligten Bäuerinnen und Bauern sowie Arbeiterinnen und Arbeitern verbessern. Ihre Arbeit und ihre Produkte sollen angemessen bezahlt werden und den Aufbau einer stabilen Existenz ermöglichen..



Mit zusätzlichen Prämien werden beispielsweise der Aufbau von Gemeinschaftsprojekten oder die Umstellung auf ökologischen Anbau unterstützt. Ebenso wichtig ist die Bildungs- und Informationsarbeit für einen gerechteren Welthandel. So können noch mehr Menschen davon überzeugt werden, dass wir alle Verantwortung für unsere Mitmenschen und unseren Planeten tragen.

## Fairer Handel in Deutschland

Die Fair-Trade-Bewegung entstand in den 1970er Jahren. Zunächst stand fair gehandelter Kaffee im Vordergrund. Heute ist sie die größte entwicklungspolitische Bewegung in Deutschland. Inzwischen stammt jede zwanzigste Tasse Kaffee in Deutschland aus fairem Handel und 14 Prozent der in Deutschland verkauften Bananen sind schon Fair-Trade-Produkte. Der Faire Handel ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Laut Umfragen kennen 83 Prozent der Deutschen das Fairtrade-Siegel und vertrauen darauf. Handelshäuser wie die GEPA vertreiben seit Jahrzehnten fair gehandelte Produkte.

Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich in Weltläden oder Kirchengemeinden. Auch im Evangelischen Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf können Sie fair gehandelte Produkte probieren und kaufen: Im Campus Daniel, im A Janela in der Emser Straße sowie im Café Theater Schalotte. Längst bieten auch Einkaufsmärkte, sogar Discounter, fair gehandelte Produkte an. Neben Kaffee, Blumen und





Bananen finden sich in den Regalen Säfte, Honig, Kosmetika, Süßigkeiten, Wein, Textilien und vieles mehr. Leider werden auch in den Kirchengemeinden nicht bei allen Anlässen faire Produkte verwendet. Manchmal nur deshalb, weil man beim Einkauf ein paar Cent sparen will, um z.B. nach dem Fest mehr spenden zu können. Durch den Kauf fair gehandelter Produkte erübrigt sich in vielen Fällen eine Spende, weil die Erzeugerinnen und Erzeuger durch ihre Arbeit ein menschenwürdiges Auskommen haben.

### 2021: Internationales Jahr zur Beendigung von Kinderarbeit

Die Bundesregierung hat in der internationalen Entwicklungspolitik großen Einfluss. Sie kann dazu beitragen, die Bekämpfung von ausbeuterischer Kinderarbeit international voranzutreiben.

Deutschland hat sich verpflichtet, solcher Kinderarbeit 2025 ein Ende zu setzen. Steht die Bundesregierung zu ihrem Versprechen, muss sie ein Gesetz erlassen, in dem Menschenrechte in der ganzen Lieferkette – beginnend bei der Produktion – geschützt werden.

Für 2021 haben die Vereinten Nationen ein Internationales Jahr zur Beendigung von Kinderarbeit ausgerufen. Hoffentlich nimmt die politische Debatte um die Bekämpfung von Kinderarbeit wieder Fahrt auf.

### Hoffnung auf ein Ende der Kinderarbeit

Ein erster Lichtblick war die Annahme des Bundestagsantrags der Fraktionen CDU/CSU und SPD „Kinder weltweit schützen – Ausbeuterische Kinderarbeit verhindern“ am 14.11.2019. Darin wird auch ein gesetzliches Verbot der Einfuhr und des Handels mit Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit gefordert, das solche Kinderarbeit im Ausland genauso verurteilt und ächtet wie in Deutschland. Wenn der Nachweis

erbracht werden kann, dass ein nach Deutschland eingeführtes Produkt mit ausbeuterischer Kinderarbeit hergestellt wurde, soll die Einfuhr künftig verboten werden.

Im November 2020 gab es in der Schweiz eine Abstimmung über die sog. „Konzernverantwortungsinitiative“, die von der Mehrheit der Bevölkerung unterstützt wurde. Der deutsche Entwicklungshilfeminister Gerd Müller sieht darin ein klares Signal, dass die Menschen nicht länger Produkte kaufen wollen, in denen Kinder- und Zwangsarbeit steckt.

### Lieferkettengesetz gefordert

Die Synode der EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) forderte im November 2020 den EKD-Rat auf, sich bei Bundesregierung und Bundestag für ein Lieferkettengesetz einzusetzen. Beim Lieferkettengesetz geht es darum, dass deutsche Unternehmen künftig in die Verantwortung genommen werden sollen, wenn ihre ausländischen Partner gegen Menschenrechte verstoßen. Dafür sollen sie ihre Lieferketten offenlegen. Das Gesetz soll auch ein Beitrag zum Kampf gegen Kinderarbeit weltweit sein. Das Gleiche soll für die europäische Ebene gelten.

Damit stellt sich die Evangelische Kirche hinter die Gesetzespläne von Entwicklungsminister Gerd Müller (CSU) und Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD). Auch Bundeskanzlerin Merkel befürwortet ein Lieferkettengesetz, allerdings in einer entschärften Form.

*Christa Löwenbrück*

Quellen: „Brot für die Welt“ und „evangelisch.de“



## Nachrichten, Trends und Tipps

### 19 neue Pfarrerinnen und Pfarrer

Insgesamt haben in diesem Jahr 19 Pfarrerinnen und Pfarrer ihren Dienst in der EKBO begonnen. Dazu gehören eine ehemalige Krankenschwester und ein ehemaliger IT-Fachmann. Tätig sind die Neuen unter anderem in Kirchengemeinden in Berlin, Templin, Fürstenwalde, Spremberg und im Kirchenkreis Zossen-Fläming. Einer der frisch Ordinierten promoviert noch, einer ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, ein Theologe arbeitet als Landesonlinepfarrer für die EKBO. Zwei Pfarrerinnen lassen sich ins Ehrenamt ordinieren.



### Webseite unterstützt Religionsunterricht

Das Portal *religionen-entdecken.de* unterstützt Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern beim Religionsunterricht. Das digitale Bildungsangebot des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik (GEP) erklärt kostenfrei große Weltreligionen und kleine Glaubensgemeinschaften. Zahlreiche Module fordern beim Lexikon, Filmen und Spielen zum Mitmachen auf; Umfragen und ein Quiz ergänzen das Angebot.



### Mit 66 Playmobil-Videos durch die Bibel

Innerhalb eines Jahres will der Youtuber Michael Sommer die 66 biblischen Bücher mit Playmobil-Figuren verfilmen. Die Videos von rund zehn Minuten Länge produziert der Literaturwissenschaftler, Regisseur und Dramaturg mit Unterstützung und theologischer Beratung der evangelisch.de-Redaktion. Die Serie läuft auf dem Youtube-Kanal „Sommers Weltliteratur to go“, für den Sommer 2018 den Grimme Online Award erhielt.

### Sonderbriefmarke „jüdisches Leben“

Eine Sondermarke (Erstausgabetag 4. Februar) würdigt „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. Im Jahr 321 wurde die jüdische Gemeinde in Köln in einem Dekret von Kaiser Konstantin erstmals schriftlich erwähnt.

Das hebräische Wort „chai“ – das „ch“ gesprochen wie in „lachend“ – bedeutet „lebendig“. Und so lebendig zeigt sich jüdisches Leben in Deutschland heute glücklicherweise wieder in vielen Facetten. Auch im jüdischen Alltag in Deutschland wird das Wort häufig verwendet. „L'Chaim, „Auf das Leben“ heißt entsprechend auch ein klassischer Trinkspruch, der Lebensfreude symbolisiert.

(Lesen Sie dazu auch die Seiten 31+33)



### Sonderbriefmarke „Sternsinger“

Zum 175-jährigen Bestehen des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“ ist bereits Anfang Januar eine Sonderbriefmarke erschienen. Der abgebildete Segen der Sternsinger „20\*C+M+B+21“ steht für die lateinischen Worte „Christus Mansionem Benedicat“ – „Christus segne dieses Haus“. Die drei Kreuze bezeichnen den Segen: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Das aktuelle Jahr steht getrennt am Anfang und am Ende, der Stern steht für den Stern von Bethlehem, dem der biblischen Erzählung nach die Weisen aus dem Morgenland gefolgt sind. Zugleich ist er Zeichen für Christus.

Am 2. Februar 1846 wurde das deutsche Kindermissionswerk in Aachen gegründet. Den Anstoß gab Auguste von Sartorius, ein 15-jähriges Mädchen, das von der Not der Kinder in China und Afrika erfahren hatte.

*Uwe Goetze*





WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH...

...ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN DER MONATE  
FEBRUAR UND MÄRZ UND WÜNSCHEN IHNEN  
ALLES LIEBE, GUTE UND GOTTES SEGEN!

### Geburtstage im Februar

Aus datenschutzrechtlichen  
Gründen veröffentlichen wir  
in der Online-Ausgabe  
unseres Gemeindebriefs  
keine Geburtstage und  
Amtshandlungen.

Wichtige Informationen zu  
Taufe und Trauung finden  
Sie auf unserer Internetseite  
[www.epiphanien.de](http://www.epiphanien.de)



Der Gemeindegemeinderat veröffentlicht im Gemeindebrief regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die älter als 80 Jahre sind, sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen). Gemeindeglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Gemeindegemeinderat oder der Pfarrerin schriftlich mitteilen.

## Geburtstage im März

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefs keine Geburtstage und Amtshandlungen.**



MIT KIRCHLICHEM GELEIT  
WURDEN IN DEN MONATEN  
DEZEMBER UND JANUAR  
(1. HÄLFTE) BESTATTET:

Wichtige Informationen zu  
Beerdigung finden  
Sie auf unserer Internetseite  
[www.epiphanien.de](http://www.epiphanien.de)

*Genauere Termine der nächsten 2 Monate entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Mitte dieses Heftes. Kontaktdaten siehe nächste Seite.*

### **Gottesdienste/Taufen/Trauungen/Beerdigungen**

**Gottesdienste:** sonntags 10:00 Uhr bzw. 18:00 Uhr, Pfarrerin Ramona Rohnstock

**Tauf- und Trauungsgottesdienste:** letzter Samstag im Monat 18:00 Uhr,  
Prädikant Martin Burghoff, Erika Müller

**Taufen/Trauungen/Beerdigungen:** Kontakt über das Gemeindebüro

### **Seelsorge**

Bitte wenden Sie sich an Pfarrerin Ramona Rohnstock oder Diakon Hannes Wolf

### **Musik/Kunst/Handarbeiten**

**Kantorei:** Anna Lusikov

**Volkliedersingen:** Ulrich Wirwoll

**Konzerte/Geistliche Abendmusik:** Anna Lusikov

**Kunstaussstellungen:** Heike Thulmann

**Handarbeiten:** Monika Gillwald

**Malen:** Margrit Böning

### **Gesprächsgruppen**

**Literaturkreis:** Dr. Freimut Wilborn

**Glaubensgespräche:** Pfarrerin Ramona Rohnstock, Cornelia und Martin Burghoff

**Theo-Talk:** Pfarrerin Ramona Rohnstock

### **Kinder/Jugendliche/Familien**

**Konfirmandenunterricht:** Pfarrerin Ramona Rohnstock

**Kinderkirche mit KiTa:** Pfarrerin Ramona Rohnstock

**Kindergottesdienst:** Jordana Wolf

**Jugend im Turm:** Elisa Gilbert

**Junge Erwachsene:** Diakon Hannes Wolf

**Familiencafé:** Diakon Hannes Wolf

### **Seniorinnen und Senioren**

**Seniorenachmittag:** Christa Schwencke und Team

**Seniorengeburtstagscafé:** Pfarrerin Ramona Rohnstock

**Gedächtnistraining:** Christiane Stanko

**Seniorentanz:** Gertraud Matthaei

### **Sonstiges**

**Entdeckertouren:** Monika Roßteuscher

**Donnerstagsuppe:** Karola Remmert

**Besuchsdienst:** Diakon Hannes Wolf

**BÜRO DER GEMEINDE/KÜSTEREI**

Sabine Jagielski und Julia Holtz

Tel.: 030 8906226-0, Fax: 030 8906226-2

Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin

E-Mail: kontakt@epiphanien.de

Website: www.epiphanien.de

www.facebook.com/Epiphanien

Sprech- und Öffnungszeiten:

Mo + Di 11:00-13:00, Do 15:00-18:00 Uhr

**INSERATE**

Büro der Gemeinde (Kontakt siehe oben)

**GEMEINDEKIRCHENRAT**

Vorsitzender: Uwe Goetze

Mobil: 0171 1421888

E-Mail: gkr@epiphanien.de

Stellvertretende Vorsitzende:

Pfarrerin Ramona Rohnstock

**PFARRERIN**

Ramona Rohnstock, Tel. (Büro und Zuhause):

030 8906226-6

E-Mail: ramona.rohnstock@epiphanien.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

**DIAKON**

Hannes Wolf, Tel.: 030 8906226-5

Mobil: 0176 28481276

E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de

Instagram: @diakon.hannes

**KIRCHENMUSIKERIN**

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107

E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de

E-Mail für Konzertangelegenheiten:

konzerte@epiphanien.de

**HAUSMEISTER**

Heiko Schulze, Mobil: 0157 88247791

E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

**JUGEND IM TURM**

Elisa Gilbert, elisa.gilbert@epiphanien.de

**KINDERGOTTESDIENST**

Jordana Wolf, kinder@epiphanien.de

**LITERATURKREIS**

Dr. Freimut Wilborn

E-Mail: literaturkreis@epiphanien.de

**KUNSTAUSSTELLUNGEN**

Heike Thulmann, Tel.: 030 33007030

E-Mail: ausstellung@epiphanien.de

**SENIORENNACHMITTAG**

Christa Schwencke

(Kontakt über das Gemeindebüro)

**GEDÄCHTNISTRAINING**

Christiane Stanko, Tel.: 030 3225824

**SENIORENTANZ**

Gertraud Matthaei

(Kontakt über das Gemeindebüro)

**ENTDECKERTOUREN**

Monika Roßteuscher, Tel.: 030 30109695

**HANDARBEITEN**

Monika Gillwald, Tel.: 030 4537162

**MALEN**

Margrit Böning, Tel.: 030 3219708

**EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE**

Leitung: Jutta Hackmann-Laska und

Sabine Braun

Knobelsdorffstr. 74 (Eingang Epiphanienweg),

14059 Berlin, Tel.: 030 44722461

E-Mail: epiphanien@kitaverband-mw.de

**EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNG**

Brandenburgische Str. 51

10707 Berlin, Tel.: 030 863909918

E-Mail: buero@fb-cw-evangelisch.de

**DIAKONIE-STATION CHARLOTTENBURG-  
WESTEND**

Frankenallee 13, 14052 Berlin

Tel.: 030 3052009; www.diakonie-

charlottenburg-wilmersdorf.de

Nächster Redaktionsschluss: 10. März

## 10 Gebote für die Coronazeit

1. **Du sollst Deine Mitmenschen lieben,**  
komm ihnen aber gerade deswegen nicht zu nahe.
2. **Du sollst nicht horten,**  
weder Klopapier und Nudeln, noch Desinfektionsmittel und Schutzkleidung.
3. **Die Pandemie sollte das Beste aus dem machen, was in Dir steckt,**  
kein Covid-Monster, sondern einen engagierten, solidarischen Mitmenschen.
4. **Du sollst auf manches verzichten,**  
dafür gewinnst Du andere Freiheit hinzu, das passt sehr gut in die Fastenzeit.
5. **Du sollst keine Panik verbreiten,**  
hör auf Fachleute, beruhige andere und schmunzele über Dich selbst.
6. **Du solltest von der älteren Generation lernen,**  
die in früheren Zeiten von Seuchen, als es noch keine so gute Medizin wie heute gab, Gottvertrauen und Fürsorge füreinander hatten.
7. **Du sollst Kranke und Leidende trösten und stärken,**  
sei bei denen, die um Verstorbene trauern.
8. **Du sollst anderen beistehen, die deine Hilfe brauchen,**  
Einsamen, Ängstlichen, Angeschlagenen, beruflich unter Druck geratenen.
9. **Du sollst frei, kreativ und aktiv mit der Pandemie umgehen,**  
am Ende wirst du überrascht sein, was sie Positives aus Dir herausholt.
10. **Du sollst keine Angst vor Stille und Ruhe haben.**  
Wenn die Quarantäne zu mehr Zeit zum Umdenken, zum Lesen und für die Familie führt, ist das ein guter „sekundärer Krankheitsgewinn“.

---

Quelle: Pfarrer Thorsten Latzel, Direktor der Evangelischen Akademie Frankfurt;  
ab 01.04.2021 Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland  
(Text modifiziert und gekürzt)